

Monografien: Australische Dampflokomotiven

Am 16.5.1979 gab die australische Post eine Serie mit Abbildungen alter Dampflokomotiven heraus, 4 Marken in den Wertstufen 20 c, 35 c, 50 c und 55 c, Mi.-Nr. 680-683.

Als 1854 im Staate Victoria die erste Dampflokomotive auf der 4 km langen Strecke von der Flinders-Street in Melbourne nach Sandridge (heute Hafen Melbourne) eingesetzt wurde, begann für Australien das Zeitalter des Schienentransportes. 1855 wurde die erste Eisenbahnlinie in Neu-Südwaales eröffnet, der 1856 die in Süd-Australien folgte. Weiter dann: 1865 Queensland, 1871 Tasmanien und West-Australien. Heute durchqueren diesen Kontinent etwa 40 000 km Schienenwege.

20 c: Double Fairlie



Zwei "Double-Fairlie"-Lokomotiven wurden von der Firma Avonside Engine Co. in Bristol, England, gebaut und im Juli 1879 nach Geraldton in West-Australien geliefert. Diese Lokomotive besaß zwei Kessel, einen vorn, einen hinten, dazwischen der Führerstand. Im Grunde sah sie aus, wie zwei an der Tenderseite zusammengebaute Lokomotiven der gleichen Art. Diese Maschinen bewährten sich sehr gut beim Transport gewichtsmäßig schweren Gutes wie z.B. Erz. Sie verfügten über eine hohe Zugkraft, was sich besonders in engen Kurven und bei Anstiegen hervorragend bewährte. Als die Nordbahn den Erztransport übernommen hatte, wurde 1884 die eine, 1888 auch die zweite "Double Fairlie" aus dem Verkehr genommen, nach Perth gebracht und beide 1893 verschrottet.

35 c: Puffing Billy



Die "Puffing-Billy"-Bahn verband die beiden Orte Belgrave und Emerald über die Dandenong-Bergkette im Staat Victoria. Diese 10 km lange Strecke wurde in der Zeit von 1900 - 1953 betrieben. Ein Erdbeben bewirkte 1953 ihre Schließung. Die "Puffing-Billy" hatte sich jedoch zu einer nationalen Touristenattraktion entwickelt, hatte sie doch in den ersten 10 Jahren ihres Einsatzes mehr

als 1 Million Passagiere befördert. So wundert es kaum, wenn eine Gesellschaft zur Erhaltung der Puffing-Billy-Bahn ins Leben gerufen wurde.

Sechs Stück dieser zur "Na-Klasse" gehörenden Lokomotiven sind die letzten der 17 Loks dieser Art (15 Stück wurden zwischen 1900 und 1915 gebaut). Sie sind in den Eisenbahnwerken von Newport, Victoria, aufgestellt und zu besichtigen. Der Musterbau 1898 (Lok-Nr.1 und 2) stammte aus den Baldwin Lokomotivwerken in den USA. Insgesamt verkehrten diese Loks auf 76 Schmalspurrouten im Staat Victoria.

50 c: Pichi-Richi



Die Strecke über den Pichi-Richi-Paß, wonach diese Lokomotiven benannt sind, wurde als Teil der südaustralischen Bahnlinie zwischen Port Augusta und Quorn 1878/79 gebaut. Diese Anlage wurde erst 1950 stillgelegt, als weiter westlich eine neue Schmalspurbahn gelegt

worden war. Heute fahren Touristenzüge der Typen W 933, W 934 und T 186 über den Paß.

Die Loks der "T-Klasse" wurden 1909 für die südaustralischen Eisenbahnen gebaut, die "W-Klasse" fertigte 1951 die Firma Bayer, Peacock & Co. in England für die westaustralischen Eisenbahnen. Einige gut erhaltene Maschinen sind 1974 von der Gesellschaft zur Erhaltung der Pichi-Richi-Bahn aufgekauft worden.

55 c: Zig-Zag



Als 1869 die "Große Zig-Zag"-Strecke eingeweiht wurde, galt sie als ein Weltwunder. Hierfür wurden zwischen 1865-1870 verschiedene Lokomotiven von der Firma Bayer, Peacock & Co. gekauft. Loks der "DD 17-Klasse" wurden auf der Zig-Zag-Strecke in den Blue Mountains in

Betrieb genommen. Zwischen 1948-1952 wurden 12 Loks dieses Typs gebaut, die eine Verbesserung der "D-Klasse" von 1924 darstellten. Ab 1960 wurden sie durch Dieselloks ersetzt, ab 1975 aber auch wieder gefahren.

(Quelle: The Australian Stamp Monthly 1975)